

Ehrenkarte



Vesper in der Kreuzkirche

3. 3. in der reformierten Kirche

Dresden, Sonnabend, den 29. Januar 1944, 17 Uhr

Johann Nepomuk David (geb. 1895 in Eferding/DD., lebt als Direktor u. Professor der Staatlichen Hochschule für Musik in Leipzig):

Rassamezzo und Fuge in g-moll (Erstaufführung).

Eberhard Wenzel (geb. 1896): „Wir haben seinen Stern gesehen“, aus dem „Gottesjahr“ für gemischten Chor.

Trittst du wieder vor die Nacht, da wir einsam warten, Wächter, die gen Mitternacht deiner Kunde harrten? Steigst und stehst am Firmament, Stern, der einst die Weisen hieß gedritt von Orient in den Abend reisen?

Wandrer, Bote, Weggesell, wieder macht dein Funkeln über uns die Nächte hell, nun die Tage dunkeln. Trost, wir wähten schon dein Licht dieser Zeit vergangen; doch du zeigst dein Angesicht und beschämst das Bangen.

Tag für Tag und Nacht um Nacht, all und jeder Stunde Botschaft, Hirten kundgemacht, geht von Mund zu Munde. Allerstund und überall steigt der Herr vom Throne, wird ein Kind und nimmt im Stall bei den Tieren Wohnen.

Ehrt denn ihn im Heiligtum herrlich über allen, habt auf Erden um und um Fried und Wohlgefallen. Sei verglichen aller Streit, alle Fehde nichtig: Weihnacht! Macht die Tore weit, macht die Steige richtig! R. A. Schröder

Hans Wedig (1941): „Erfüllung“, für gemischten Chor.

Des großen, ewigen Gottes Unruheherde wandern die Völker langsam über die Weiten der Erde, eines ungewußt aus dem andern, immer nur weiter, eines des anderen Feind und Wegbereiter, bis die Zeitenuhr ausgestundet, und die Völker sich einander gerundet, steht der Ewige gelehnt an den Hirtenstab, schaut des Ewigen Auge lange auf sie herab. Und es umfaßt sie alle sein ewiger Wille, und die Zeit ist erfüllet, und die Erde steht stille. Und es umfaßt uns alle sein ewiger Wille. Hermann Claudius

Ludwig Krauß (1940): „Herr, mein Gott, verlaß mich nicht!“ für gemischten Chor.

Da die Tage so voll Not, Herr, mein Gott, sei du mein Licht, da die Tage so voll Tod, Herr, mein Gott, verlaß mich nicht! Da der Nordsturm reißt und stößt, daß mein Hüttlein wankt und bricht, Herr, der allen Jammer löst, Herr, mein Gott, verlaß mich nicht! Weil ich nicht mehr weiter kann, weil ich ohne Weg und Licht, nimm dich meiner Schwachheit an — Herr, mein Gott, verlaß mich nicht!

Gustav Schüler

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang, „Alles ist an Gottes Segen.“

Alles ist an Gottes Segen und an seiner Gnade gelegen, über alles Geld und Gut. Wer auf Gott sein Hoffnng setzt, der behält ganz unverletzt einen freien Heldenmut.

Der mich hat bisher ernähret und mir manches Glück bescheret, ist und bleibt ewig mein. Der mich wunderbarlich geführt und noch leitet und regieret, wird hinfort mein Helfer sein.

Gebet und Segen

Chor: „Amen“ von Heinrich von Herzogenberg.

Heinrich von Herzogenberg (1843—1900): „Meine Seele erhebt den Herrn“, aus den Liturgischen Gesängen zur Epiphaniastzeit.

Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freut sich Gottes, meines Heilands, denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist und dessen Name heilig ist.

Giovanni Palestrina (1514—1894): „Sanctus“ aus der „Marcellus“-Messe.

Sanktus Dominus Deus Sabaoth, pleni sunt coeli et terra gloria tua. Osanna in Excelsis! Benedictus qui venit in nomine Domini. Osanna in Excelsis!	Heilig ist der Herr Sabaoth. Himmel und Erde sind seiner Ehre voll. Hosianna in der Höhe! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosianna in der Höhe!
--	--

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Leitung: Kreuzkantor Prof. Rudolf Mauersberger

Orgel: Eberhard Bonif, Dresden, i. B.

Motette in der Kreuzkirche (z. B. in der Sophienkirche) am Sonntag, 30. Januar, vormittags 1/2 10 Uhr:

Zum Eingang: „Aus meines Herzens Grunde“, sechsstimmiger Chorsatz von Rudolf Mauersberger (geb. 1889).

Vor dem Hauptlied: „Meine Seele erhebt den Herrn“, achttimmig von Heinrich von Herzogenberg.

Nächste Vesper des Kreuzchors: Sonnabend, 5. Februar, 17 Uhr, reformierte Kirche.

Die eingelegten Beckengelder an den Ausgängen dienen zur Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.

Verdunkle sorgfältig! Ein Lichtschein kann eine ganze Stadt gefährden!